

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 37 | Freitag, 15. September 2017

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Wir haben für Sie die richtige Lösung
im Bereich Lebensversicherungen!



die Mobiliar

Generalagentur Meilen, Tel. 044 925 03 03
Fredy Birchler
Versicherungs- und Vorsorgeberater

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Stützpunktfeuerwehr
Meilen unterstützt
Ortsfeuerwehr
Oetwil am See

KAUFMANN TRANSPORTE AG
MÄNNEDORF

UMZÜGE MÖBELTRANSPORTE
044 920 17 79

SEIT 1965



Die Geschichte des Bettags

Mit was verbinden wir unsere Festtage? Wenn wir diese Frage stellen, dann sehen wir gerne Weihnachtsguetzli vor unserem inneren Auge, oder Schokoladenhasen zu Ostern, oder vielleicht auch einen Lammbraten. Es kann auch das immer noch vielerorts traditionelle Fischessen am Karfreitag sein.

Beim eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag fehlen solche Vorstellungen. Ein Rückgriff auf eine biblische Geschichte ist nicht möglich, denn der Betttag, wie er kurz genannt wird, ist staatlich angeordnet.

Schon im 16. Jahrhundert wurde unter dem Eindruck der Hugenottenverfolgung im reformierten Zürich – durch die Obrigkeit angeordnet – gebetet.

Als Folge der Schrecken der französischen Revolution wurde 1797 erstmals ein gemeinsamer reformierter und katholischer Betttag gefeiert. 1798 gab die Zentralregierung der helvetischen Republik ein erstes sogenanntes Betttagsmandat, eine Art Rundschreiben zum Betttag, heraus.



Fortsetzung Seite 3

Fast alle Kantone feiern den dritten Sonntag im September als Betttag.

Foto: K. Aeschlimann



ROTHHAUS
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch



GYROTONIC®

the5thline.ch
Gratis-Probetraining
079 642 09 02



So individuell wie Sie,
so nah wie nie.
Erleben Sie die Vielfalt
des Tessins.

Mitglieder erhalten attraktive Ermässigungen
auf ÖV, Hotel und Ausflüge.
Mehr Infos unter: raiffeisen.ch/tessin

Priska Blattner
Kundenberaterin
Telefon 044 924 19 03

Bis zu
50%
auf ÖV, Hotels
und Ausflüge

Raiffeisenbank rechter Zürichsee
Geschäftsstelle Meilen, Dorfstrasse 110, 8706 Meilen

RAIFFEISEN

H G M .ch

Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied –
Ihre Gestalterin
IN MEILEN



www.gestaltbar.info GESTALTBAR · architektur · graphic design · web | Nadja Breu

Universal Reinigung
für allgemeinen Reinigungsdienst

· Unterhalt · Büro · Praxis · Fenster
· Hauswartung · Gartenpflege
· Umzugs- & Baureinigungen
Mit Abgabegarantie

Tel. 044 923 53 03
www.universal-reinigung.ch

**Ihr Venenstrumpf-
Spezialist**

≡ Drogerie ROTH ≡

NATURHELMITTEL SANITÄT WOHLBEFINDEN
DROGERIE ROTH, DORFSTRASSE 84, 8706 MEILEN
T 044 923 19 19, WWW.DROGERIETH.CH

**GROSSES
FÄHRENFEST**

**23.9.
2017**

10-17 UHR

SEEANLAGE MEILEN

**RUNDFAHRTEN
& VERPFLEGUNG**



**Zürichsee-Fähre
Horgen-Meilen AG**

Kartonsammlung Meilen: Nächsten Freitag, 22. September 2017, ab 7.00 Uhr

- Gebündelt und kreuzweise verschnürt an der Strasse bereitstellen (Kehricht-Standplatz)
- in Papiertragetaschen erlaubt

- Nächste Kartonsammlung: Freitag, 27. Oktober 2017

Tiefbauabteilung





Fortsetzung Titelseite

1832 beschloss die eidgenössische Tagsatzung, den dritten Sonntag im September als Betttag zu feiern. Die Bündner hielten sich bis 1848 nicht daran und feierten zunächst am zweiten Sonntag im November. Der Kanton Genf hinwiederum feiert den Betttag bis heute als arbeitsfreien Festtag am Donnerstag nach dem ersten Septembersonntag.

Mit der Gründung des Bundesstaates 1848 und unter dem Eindruck des Sonderbundkrieges, der eine tiefe Spaltung zwischen reformierten und katholischen Gebieten offenbarte, wurde der dritte Sonntag im September zum eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag bestimmt, der von allen Konfessionen gefeiert werden sollte. Der Betttag hatte damit nicht nur religiöse, sondern auch staatspolitische Bedeutung zur Überwindung

der konfessionellen Gegensätze im frühen Bundesstaat. Das Betttagsmandat, also das Rundschreiben, wurde jeweils von den politischen Behörden verfasst – so sind Betttagsmandate von Gottfried Keller, die er als Staatsschreiber verfasste, erhalten geblieben.

Mit dem Anfang des 19. Jahrhunderts wurde das Verfassen der Betttagsmandate mehr und mehr von Vertretern der Landeskirchen übernommen. Bis heute gibt es aber in einzelnen Kantonen noch Betttagsmandate, die von den politischen Behörden verfasst werden.

Bis heute ist der Betttag im Kanton Zürich als hoher Feiertag eingestuft. So blieben bis zum Jahr 2000 gemäss Gesetz Museen und Kinos geschlossen, und die Schützenvereine durften keine Wettkämpfe abhalten. Heute sind Veranstaltungen in geschlossenen Räumen möglich, und nichtkommerzielle Ausstellungen sind geöffnet. Schiesswettkämpfe und öffentliche Versammlungen nicht-religiöser Art sind im Kanton Zürich am Betttag aber weiterhin untersagt. Der Betttag wird seit dem 2. Vatikanischen Konzil ökumenisch gefeiert. So stehen vielerorts ökumenische Gottesdienste auf dem Programm.

Mir ist der Betttag in den letzten Jahren immer wichtiger geworden. Danken für all die Möglichkeiten, die uns zur Verfügung stehen, Busse tun, darüber nachdenken, wo wir auf Kosten der Natur und der Ärmsten unserer Welt leben, und dafür beten, dass uns Friede und Freiheit erhalten bleiben.

/Pfr. Markus Saxer

Neue Aussenraum-Gestaltung auf dem Schulareal Allmend

Stützpunktfeuerwehr Meilen unterstützt Ortsfeuerwehr Oetwil a.S.

Im Jahr 2014 wurden alle Spielplätze der Gemeinde einer detaillierten Überprüfung unterzogen. Der Prüfbericht bestätigte auf dem Schulareal Allmend einige offensichtliche Mängel und brachte diverse Abweichungen von der Norm zutage, welche kurzfristig behoben werden mussten.

Die Arbeiten konnten fristgerecht im Herbst 2015 abgeschlossen werden. Die drei neugestalteten Aussenraumbereiche, Pausenflächen und attraktiven Spiel- und Klettermöglichkeiten werden von den Schülerinnen und Schülern der Primarschule Allmend seither rege benutzt. Im Zuge der Realisierung dieser drei Teilbereiche wurde einerseits aus Kostengründen und andererseits aufgrund der bereits in Planung befindlichen Aufstockung des Pavil-

lons im Jahr 2016 auf die Realisierung des vierten Teilbereichs – zwischen der Turnhalle und dem Pavillon – verzichtet.

Das vorliegende Bauprojekt der Graber Allemann Landschaftsarchitektur GmbH bzw. die Neugestaltung des vierten Teilbereichs sieht nun die Erstellung von Möglichkeiten für körperliche Aktivitäten der älteren Primarschüler, die Gestaltung eines Ortes für den Unterricht im Freien sowie gleichzeitig die starke Reduzierung des Asphaltbelags vor. Dadurch wird weniger Wärme reflektiert, und die südseitigen Schulräume bleiben kühler.

Erfolgreiche Zusammenarbeit wird weitergeführt

Das kantonale Feuerwehrkonzept 2020 hat das Ziel, die Zusammen-

arbeit der Ortsfeuerwehren zu forcieren. In der Gemeinde Oetwil am See war die Tagesabdeckung bei grösseren Einsätzen früher ungenügend. Daher hat die Stützpunktfeuerwehr Meilen die Ortsfeuerwehr Oetwil am See gegen Verrechnung der anfallenden Kosten in der Vergangenheit unterstützt. Diese Unterstützung hat sich auf die Tagesverfügbarkeit der Ortsfeuerwehr Oetwil am See positiv ausgewirkt und bewährt. Auf Basis einer schriftlichen Vereinbarung zwischen der Stützpunktfeuerwehr Meilen und der Ortsfeuerwehr Oetwil am See wird die bisherige erfolgreiche Zusammenarbeit weitergeführt.



meilen
Leben am Zürichsee

Bauprojekte

Bauherrschaft: **MIDOR AG**, Bruechstrasse 70, 8706 Meilen. Projektverfasser: MIDOR AG, Bruechstrasse 70, 8706 Meilen:
Neuinstallation Flüssig-Stickstofftank (H= 12.70 m, Durchmesser 2.84 m) anstelle bestehender zwei Tanks, bei Betriebsgebäude Midor AG, Vers. Nr. 2861, Kat. Nr. 10378, Stelzenstrasse 10, 8706 Meilen, I 9.0

Bauherrschaft: **Gemeindeverwaltung Meilen**, Tiefbauamt, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen. Projektverfasser: ROK, Rippmann Oesterle Knauss GmbH, Geerenweg 2, 8048 Zürich:

Ersatz/Neubau eines überdachten Velounterstandes mit abschliessbarem Bereich, Kat. Nr. 10391, Bahnweg (nördlich Rad-/Fusswegunterführung), 8706 Meilen, I 9.0

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Baubabteilung



Ihr Schlosser in Meilen

- Metallbau
- Geländer/Handläufe
- Türen Stahl + Alu
- Tore
- Glasbau
- Fenstergitter
- Metall-Restaurationen
- Schmiedeisen



Martin Cenek
Rauchgässli 33, 8706 Meilen
Telefon 043 843 93 93
martin@martin-schlosserei.ch

Edith Volkart

2. Juli 1927 – 2. September 2017

Nach eme schöne, guete und erfüllte Läbe, han ich dörfe vo dere Ärdewelt i'd Ewigkeit übergaa. Ich möchti allne danke, wo mir Fründschaft und Zueneigig gschänkt händ- vergässed mi nöd ganz.

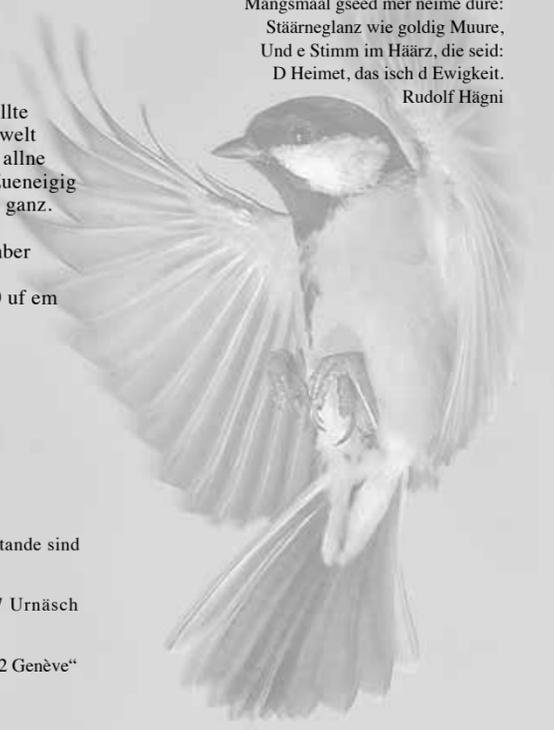
D' Truurfiir findet am 29. September 2017, am Grabhügel vom Gemeinschaftsurnegrab am 11.00 uf em Friedhof Meilen/ ZH statt.

Truurig sind:
d' Myrtha und dä Jan
d' Wilhermina
d' Roxana und ihri Familie
die, wo mer enand gägesitig nöch gstande sind

Truuradresse:
Myrtha Volkart, Sölzer 1797, 9107 Urnäsch

Statt Blueme möcht ich, das me a d:
„Médecins Sans Frontières Suisse, 1202 Genève“
PC- Konto 01-16997-3, denkt.

Änedraa isch au no öppis,
S'ischt nüd eismaal alls verby,
S gaad im Lääbe nüüt verloore,
Jede Wääg füert neime hy.
Mängsmaal gseed mer neime dure:
Stäärneglanz wie goldig Muure,
Und e Stimm im Häärz, die seid:
D Heimet, das isch d Ewigkeit.
Rudolf Hägni




meilen

Beerdigungen

Landerer-Jegher,
Nina Verena

von Basel BS + Kaiserstuhl AG, wohnhaft gewesen in Wetzikon ZH, Bachtelstrasse 68. Geboren am 3. September 1931, gestorben am 28. August 2017. Die Abdankung findet am Dienstag, 19. September 2017, 14.00 Uhr in der ref. Kirche Erlenbach ZH statt.

Plüss, Otto

von Meilen ZH + Vordemwald AG, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 24. März 1935, gestorben am 31. August 2017. Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Halder, Hans

von Zürich ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, General-Wille-Strasse 127. Geboren am 12. Februar 1925, gestorben am 7. September 2017. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Buschmann, Roland

von Deutschland, wohnhaft gewesen in Meilen, Pfannenstielstrasse 12. Geboren am 28. April 1963, gestorben am 8. September 2017.

Farbe ist das halbe Leben

Bild der Woche
von Eva Schaetti



«Was wäre das Leben ohne Farbe? Hätten wir an einem grauen Regenbogen auch so viel Freude?», fragt MAZ-Leserin Eva Schaetti und fügt an: «Auch die farbigen Steine vor dem Gemeindehaus sind einfach toll, herzliche Gratulation zum Mut!» – Das Foto von den pastellfarbenen Brocken in grüner Landschaft hat sie vor ein paar Wochen in Neufundland aufgenommen.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

«100 Dinge...» von und für Meilemer

Am 30. Juni berichtete der Meilener Anzeiger bereits ausführlich über das Buch «100 Dinge, die du in Meilen erlebt haben musst!». Es vereint Jung und Alt in einem Projekt und basiert ganz auf der Teilnahme von Schülern, Senioren, Gewerbetreibenden und Vereinen.

Wie der Titel sagt, werden in diesem Buch 100 Dinge aus den verschiedensten Themenbereichen von Natur, Technik, Wissenschaft, Geschichte und Kultur bis hin zu Spiel, Spass und Sport zusammengestellt, die man in Meilen unbedingt erlebt haben muss.

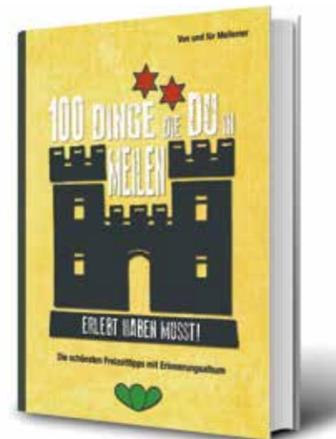
Es werden Aktivitäten durch das ganze Jahr und für alle Generationen vorgestellt, sämtliche Vorschläge durch praktische Hinweise für die Planung und Vorbereitung ergänzt. Gleichzeitig ist das Buch personalisierbar, denn fast jede Seite bietet Möglichkeiten für persönliche Einträge sowie das Einkleben von Fotos, Tickets, Notizen...

Die wichtigsten Termine auf einen Blick

Der Titel erscheint zur Meilexpo.18 (6. bis 8. April 2018). Krönender Abschluss des Projekts wird die Buchvernissage an der Gewerbeausstellung sein.

Alle Meilemer Schülerinnen und Schüler wurden zur Mitwirkung an der Realisation des Buchprojekts eingeladen. Eine Anmeldung zu den Workshops ist noch bis 22. September möglich.

Lassen Sie die Initiantinnen und Initianten des Buchs bis 30. September wissen, was man Ihrer Meinung nach in Meilen unbedingt erlebt haben muss. Unsere Gemeinde hat so



Erscheint zur Gewerbeausstellung 2018: «100 Dinge, die du in Meilen erlebt haben musst!»

vieles zu bieten, vielleicht verraten auch Sie uns Ihren Geheimtipp? Je mehr Informationen und Inspirationen ins Buch einfließen, desto bunter wird der Inhalt!

Einladung zur aktiven Mitwirkung am Buchprojekt

Haben Sie Lust und Zeit, an der Realisation mitzuwirken? Zu schreiben? Zu fotografieren? Schülerworkshops zu begleiten? Die Buchvernissage mitzugestalten? Dann melden Sie sich bitte bis 30. September 2017 bei den Macherinnen und Machern von «100 Dinge»: 100dinge@sabinehalfar.ch.

Alle Meilemer Schülerinnen und Schüler erhalten nach Erscheinen ein kostenloses Exemplar dieses Buches, ausserdem wird die Gemeinde den Titel etwa drei Jahre lang allen Neuzuzügern als Willkommensgeschenk überreichen.

Das Buch ist nicht für den Verkauf im Handel vorgesehen, daher erfolgt die Realisation in Kooperation und mit der Unterstützung verschiedener Sponsoren. Ob Sie das Projekt privat oder als Gewerbetreibender unterstützen, ob Sie dabei anonym bleiben oder in den Genuss einer nachhaltigen Imagewerbung – mit einer dreijährigen Laufzeit – kommen wollen, alles ist möglich. Bei etwaigen Fragen gibt es Auskunft unter 100dinge@sabinehalfar.ch. Informationen zum Crowdfunding finden Sie auch auf der Website: www.librissmi.ch.

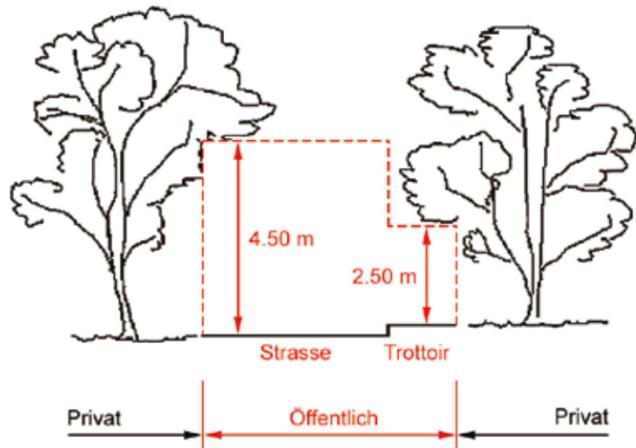
/sha



SICHT BEDEUTET SICHERHEIT! Zurückschneiden von Sträuchern, Bäumen und Grünhecken

Durch jede Eliminierung von Sichtbehinderungen können Verkehrsunfälle vermieden werden.

Das Ast- und Blattwerk von Bäumen hat über die Strasse einen Lichtraum von 4,5 m Höhe zu wahren; bei Trottoirs kann der Lichtraum bis auf eine Höhe von 2,5 m verkleinert werden. Diese Lichtraumprofile sind durch die Grundeigentümer/-innen dauernd beizuhalten. Morsche oder dürre Bäume und Äste sind zu beseitigen, wenn sie auf die Strasse stürzen könnten. In Übersichtsbereichen von Einmündungen, Kurven und Ausfahrten sind Sträucher und Pflanzen auf 80 Zentimeter zurückzuschneiden. Hausnummern und Signalisationen müssen gut sichtbar sein. Grünhecken müssen stets auf die Strassengrenze zurück geschnitten werden.



Polizei- und Verkehrsausschuss Meilen



Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 · 8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 04 15

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN 2017



BACH MEETS SWING

Konzert zum Bettag und Erntedank
im Konzertzyklus «Klangräume»

Samstag, 16. September 2017, 19.30 Uhr
Reformierte Kirche Meilen

reformierte Kirche meilen Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Kosten.



Ihr Schreiner am Zürichsee SEIT 1948

- Küchen
- Türen
- Schränke
- Möbel
- Reparaturen

Besuchen Sie unsere Ausstellung.

8703 Erlenbach, Tel. 044 915 31 68
E-Mail: info@gemi.ch, www.gemi.ch

Ratgeber

Keine halben Sachen beim Heimwerken

Jährlich verunfallen rund 57'000 Schweizerinnen und Schweizer bei der Pflege und beim Unterhalt von Haus und Garten sowie bei anderen Heimwerkerarbeiten. Eine Analyse der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) zeigt, dass hier das Unfallrisiko viel höher ist als bei anderen unbezahlten Hausarbeiten wie Kochen oder Putzen. Die häufigsten Unfallursachen sind mangelnde Erfahrung, Unwissenheit im Umgang mit Maschinen und Geräten oder deren unzuverlässiger Einsatz sowie Zeitdruck. Zudem führen defekte Geräte oder solche in schlechtem Zustand sowie Reparaturen und Reinigungen an laufenden Maschinen immer wieder zu Unfällen. Schnell ein Loch zum Aufhängen eines Bildes bohren, mit der Stichsäge ein Vogelhaus bauen oder mit dem Hochdruckreiniger die Gartenmöbel abspritzen. Do it yourself ist beliebt.

So packen Sie es richtig an

Von halben Sachen sollte man die Finger lassen. Dies gilt besonders beim Heimwerken.

Um Unfälle zu vermeiden, sind folgende Tipps zu beachten:

Bedienungsanleitung: Machen Sie sich mit elektrischen Geräten und den möglichen Gefahren vertraut. Lesen Sie vor dem ersten Einschalten die Bedienungsanleitung.

Schutzausrüstung: Tragen Sie Schutzausrüstung. Je nach Arbeit und Gerät sind dies Schutzbrille, Handschuhe, Gehörschutz, Staubschutz, solide Schuhe. Angepasste Kleidung ist genauso wichtig wie das Zusammenbinden von langen Haaren.

Fehlerstrom-Schutzschalter: Verwenden Sie bei Arbeiten im Freien immer einen Fehlerstrom-Schutzschalter (FI-Schutzschalter/RCD). Ein FI-Schalter unterbricht den Stromkreis sofort und kann damit Leben retten. Alkohol: Verzichten Sie bei anspruchsvollen Aufgaben auf Alkohol.

/bfu



BABA HAAR

Baba's Haar-Bar

Frisuren,
ein Aufsteller.

Telefon 044 793 12 66
www.babas-haarbar.ch

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

«Ungeschminkt» mit Bea Petri

Lebensweg, Leidenschaft und Afrika



Die Bernerin Bea Petri hat es im Verlauf ihrer Karriere von der Apotheken-Assistentin über die erfolgreichste Maskenbildnerin der Schweiz – zu ihren Kunden gehören Sting, Herbert Grönemeyer und Christoph Walz – bis zur preisgekrönten Unternehmerin gebracht.

«Ungeschminkt» heisst das 2016 erschienene Buch über Bea Petri. Es erzählt von ihrem bewegten Leben und enthält ein Kapitel über ihr karitatives Engagement in Burkina Faso. Das Buch vermittelt Frauen den Mut, ihre Träume – trotz Widerständen – wahr werden zu lassen. Viele Höhenpunkte, aber auch Umwege und Tiefschläge prägen die Biographie der Bernerin,



Bea Petri war Apotheken-Assistentin, bevor sie Maskenbildnerin wurde. Foto: zvg

die sich je nach Situation wie ein Krimi, eine Komödie, ein Familien-, Liebes- oder Reiseroman liest. Seit vielen Jahren engagiert sich Bea Petri in Afrika. Dort hat sie eine Schule aufgebaut, in der junge Einheimische eine Berufsausbildung in den Bereichen Schneiderei, Kosmetik, Coiffure und Maskenbild erhalten. Da sie Präsidentin

des Fördervereins «Nas mode» ist, wird das Engagement in Afrika auch in Zukunft ein wichtiger Bestandteil ihres Lebens sein.

Bea Petri liest am Donnerstag, 21. September, 19.30 Uhr in der Gemeindebibliothek, Kirchgasse 50. Der Eintritt ist gratis.

/mzü

Kennen Sie Mel(anie) Bonis?

Ein melodramatisches Porträt von Armin Brunner

kulturschiene

Eigentlich hätte sie, Mélanie Bonis (1858–1937), Näherin werden sollen, aber sie schaffte es dank ihrer singulären Begabung ans Pariser Conservatoire, war dort Studienkollegin von Claude Debussy und wurde – beinahe – für den legendären Prix de Rome vorgeschlagen.

Die heute weitgehend in Vergessenheit geratene Musikerin schrieb im Verborgenen nahezu 300 Werke, alle unter dem Pseudonym Mel Bonis, aus Furcht, verspottet zu werden. Ihre Klavier-, Vokal- und Kammermusikwerke brauchen indessen den Vergleich mit den bekannten Komponisten ihrer Epoche in keinsten Weise zu fürchten.

Im zeit- und standesbedingt herablassenden Ton, aber nicht ohne einen Anflug von Bewunderung, gab der Platzhirsch der damaligen Pariser Komponistenszene, Camille Saint-Saens, zu Protokoll: «Ich hätte nie geglaubt, dass eine Frau fähig ist, so etwas zu schreiben. Sie kennt alle Tricks unseres Handwerks.»



Andrea Wiesli sorgt für die Klavierbegleitung.

Foto: zvg

Andrea Wiesli (Klavier), Graziella Rossi (Erzählerin), Helmut Vogel (Chronist), Armin Brunner (Konzept, Text, Gestaltung). Abendkasse und Bar ab 19.00 Uhr, Eintritt 35 Franken bzw. 30 Franken (AHV, Schüler). Vorverkauf: post@kulturschiene.ch

oder Tel. 044 391 88 42.

Kennen Sie Mel(anie) Bonis? Kulturschiene Feldmeilen, Samstag, 16. September, 20.00 Uhr.

www.kulturschiene.ch

/mus

Einstieg ins Schweizerdeutsche



SPRACHSCHULE

Die Sprachschule der Frauenvereine Meilen lanciert den Kurs «Schweizerdeutsch verstehen – gar nicht so schwierig». Entscheidende Unterschiede zwischen Hoch- und Schweizerdeutsch werden in einem einmaligen Nachmittagskurs vermittelt.

Schweizerdeutsch ist zwar verwandt mit der hochdeutschen Sprache, aber dennoch gibt es unzählige Abweichungen, Sonderfälle und auch ganz eigenständige Wörter. Wer also gerne wissen möchte, dass Finken nicht nur von den Bäumen zwitschern, sondern an unseren Füßen getragen werden, oder dass Kinder «riitseiled», aber nicht auf einem Pferd sitzen, der ist in diesem Kurs genau richtig.

Ursula Büttner, langjährige Deutschlehrerin an der Schule, vermittelt am Donnerstag, 26. Oktober von 16.10–18.00 Uhr eine erste Übersicht über wichtige Unterschiede zwischen Hoch- und Schweizerdeutsch. Dieser Kurs richtet sich an alle Personen, welche Hochdeutsch (Niveau B1/B2+) beherrschen und gerne etwas mehr Schweizerdeutsch verstehen möchten.

Noch nicht genug Schweizerdeutsch?

Wer im Grundkurs Gefallen am Schweizerdeutsch gefunden hat, kann seine Kenntnisse gerne auch im laufenden Schweizerdeutschkurs erweitern.

Interessierte finden alle weiteren Informationen zu den Kursen, den Kurszeiten, den Kosten und den Lehrerinnen unter www.fvmeilen.ch, direkt bei Franziska Tanner, Tel. 043 843 99 05 oder sprachschule@fvmeilen.ch.

/fta

Per sofort gesucht!

Parkplatz

(aussen oder innen)

Im Dorfkern von Meilen oder näherer Umgebung (z. B. Dorfstrasse, Bahnhofstrasse, Kirchgasse, Schulhausstrasse, Bruechstrasse).

079 949 62 57, Frau Bühler

RESTAURANT **Alti Poscht** FELDMEILEN

Wildgerichte

mit hausgemachten Spätzli, Rotkraut, Maroni & gefülltem ½ Apfel

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne, General Wille-Strasse 193, 8706 Feldmeilen, 044 923 40 69



Mathis
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 52 40
schreinerei@active.ch
www.schreinerei-mathis.ch

Wenn der Kanton sparen will

Kantonsrätin Yvonne Bürgin am Badhüsli-Anlass



CVP-Ortsparteipräsident Stefan Wirth konnte Anfang September im Feldner «Badhüsli» Yvonne Bürgin, die erste Vizepräsidentin des Kantonsrats, begrüßen. Sie sprach zum Thema «Sparen im Kanton Zürich».

Die CVP-Kantonsrätin Yvonne Bürgin wohnt in Rüti, ist Mutter von drei Kindern, gelernte Damenschneiderin und engagiert sich heute als Familienfrau, Geschäftsfrau und Politikerin.

Am Wetter anknüpfend bezeichnete sie die grauen Wolken als gutes Sinnbild für die Kantonsfinanzen. Die Wolken konnten den gemütlichen Anlass samt Grillabend nicht stören. Auch die Wolken am kantonalen Finanzhimmel verziehen sich wieder. Die Staatsrechnung des Kantons Zürich für das Jahr 2016 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 390 Millionen Franken ab, und auch für 2018 wird ein Budget mit positivem Abschluss erwartet.

Leistungsüberprüfung und Massnahmen

Trotzdem spricht sich Yvonne Bürgin dafür aus, dass die Leistungs-



Kantonsrätin Yvonne Bürgin (links) und Marzena Kopp, CVP Meilen.

Foto: zvg

überprüfung LÜ16 und die damit verbundenen Sparmassnahmen nicht aufgegeben werden. Das Gesetz schreibt den mittelfristigen Ausgleich der Staatsrechnung über acht Jahre vor. Dieses Ziel wurde im Jahr 2016 um 1,8 Milliarden Franken verpasst. Die Gründe für den Fehlbetrag ortet Yvonne Bürgin darin, dass der Kanton sogar in guten Jahren über seine Verhältnisse gelebt hat und zudem rund 2 Milliarden Franken in die Pensionskasse des Staatspersonals BVK einschiessen musste. Von den rund 125 Massnahmen der Leistungsüberprüfung wurde der grösste Teil in der Öffentlich-

keit kaum wahrgenommen und vom Regierungsrat in eigener Kompetenz beschlossen. Zu reden gaben stattdessen wenige Massnahmen wie der unpopuläre «See-Fünfliber» als Zuschlag auf die Schiffsbillette.

Teilweise umstrittene Sparvorhaben

Für 13 der vorgeschlagenen Sparmassnahmen ist der Kantonsrat zuständig. Dazu gehört die Begrenzung der Kosten, die bei den Steuern für den Arbeitsweg abgezogen werden können. Darüber stimmen wir am 24. September ab. Der Mehrertrag, den die Gemeinden dadurch erzielen, wird vom Kan-

ton abgeschöpft und zweckgebunden für den Bahninfrastrukturfonds verwendet. Eine weitere Massnahme will den Grundsatz «ambulant vor stationär» bei ärztlichen Behandlungen einführen. Die Vorlage betreffend Krankenkassen-Prämienverbilligungen wurde an die Kommission zurückgewiesen. Die Finanzausgleichsvorlage, welche eine prozentuale Verschiebung zu Gunsten des Kantons und zu Lasten der Gemeinden vornehmen will, lehnt die CVP-Fraktion ab. Eine Erhöhung des kantonalen Steuerfusses ist demgegenüber nicht geplant.

Zu hohe Standards

Die CVP bekennt sich zu den Sparzielen. Sie versucht bei den Sparvorlagen darauf zu achten, dass nicht bei jenen Personen gespart wird, die existenziell auf kantonale Leistungen angewiesen sind. Über verschiedene Fragen – so die zu späte Reaktion des Regierungsrates auf die zu hohen Umwandlungssätze der BVK, vom Kanton gesetzte unnötig hohe Standards, die den Gemeinden und Privaten Kosten verursachen, und auch das Pensionierungsalter der Staatsangestellten – entwickelte sich eine lebhafte Diskussion mit den Teilnehmern. Anschliessend konnte dank trockenem Wetter draussen grilliert werden.

/cvp

Heute
vor...



Erstklassige Beerdigungen

Eine Woche vor dem Attentat hatte der Gouverneur von Alabama noch in der New York Times erklärt, um die Integration zu verhindern, bedürfe es einiger «first-class funerals», d.h. einiger erstklassiger Beerdigungen – deutliche Zeichen, dass die Integration nicht erwünscht sei.

Ein Jahr später veröffentlichte Joan Baez das Lied «Birmingham Sunday», indem sie die Geschichte des Attentats erzählt und dabei immer wieder singt: «And the choirs kept singing of Freedom» – «und die Chöre sangen weiter von der Freiheit».

An einem Sonntag, heute vor 54 Jahren, hat ein Mitglied des Ku-Klux-Klans unter der Treppe zur 16th Street Baptist Church eine Schachtel deponiert, die kurz danach explodierte. Vier Mädchen, die die Sonntagschule besuchten, starben. 23 weitere Menschen wurden zum Teil schwer verletzt. Die Feinde der Gleichberechtigung von Schwarzen und Weissen wollten die Stimmen von Gerechtigkeit und Freiheit zum Schweigen bringen.

Sie erreichten das genaue Gegenteil. Die Chöre sangen nur umso lauter und bestimmter von der Freiheit. Und sie wurden immer grösser. Zur Beerdigung der vier Mädchen erschienen 8'000 Menschen, die Kirchgemeinde erhielt 30'000 Dollar an Spenden, um die zerstörte Kirche wieder herzustellen, und in Washington wurde nun erst recht der Civil Rights Act verabschiedet, der auf höchster staatlicher Ebene der Rassentrennung in den Südstaaten einen Riegel vorschob. In gewisser Hinsicht hat der Gouverneur von Alabama sein Ziel erreicht und so etwas wie ein «first-class funeral» geschaffen. Allerdings hat er damit die Integration nicht verhindert, sondern viel eher befördert. Leider sind die unbelehrbaren Rassisten und Gewalttäter bis heute nicht ausgestorben. Das macht einen auch zuweilen hilflos. In solchen Momenten denke ich gerne an den Song von Joan Baez, stimme ein in den Gesang der Chöre und singe von der Freiheit.

/Benjamin Stükelberger

Leserbriefe



Eine absolute Fehlplanung

Das Bauprojekt Sanierung Verkehrsknoten Burg-/Bruech-/Rainstrasse – Abschnitt SBB-Unterführung bis Bruechstrasse liegt ab 1. September 2017 öffentlich 30 Tage zur Einsicht und Stellungnahme auf. Die Burgstrasse wird von der SBB-Unterführung bis Bruechstrasse und die Rainstrasse von der Burgstrasse bis Plattenweg saniert. Weiter ist eine Neuordnung der Friedhof-Parkplätze sowie eine neue Bushaltestelle in der Kreuzung Burg-/Bruechstrasse geplant.

Der Gemeinderat hält fest: Verkehrstechnisch und gestalterisch entspricht die Situation nicht mehr den heutigen Anforderungen. Das Sanierungsprojekt soll möglichst viele verkehrstechnische Mängel beheben.

Meine Stellungnahme zu den einzelnen Projektabschnitten: Abschnitt Burgstrasse: Die Burgstrasse ist eine der wichtigsten Hauptschliessungsstrassen in Meilen. Darauf verkehren auch Busse, Lastwagen und Sattelschlepper mit Ziel Midor. Neu ist bergwärts ein Rad-

streifen von 1.50 Meter Breite vorgesehen. Die neue Strassenbreite in diesem engen S-Kurvenabschnitt beträgt dann mehrheitlich nur noch 6.0 Meter.

Jetzt beginnt die Problematik! Eine Fahrspurenbreite im Kurvenbereich ergibt sich aus der Breite für die gerade Strasse plus den entsprechenden Kurvenzuschlag, d.h. hier total 4.0 Meter – oder 8.0 Meter Fahrbahnbreite. Somit fehlen 2.0 Meter Strassenbreite. Das Problem wollen die Projektverantwortlichen scheinbar wie folgt lösen: Der neue Radstreifen wird von den Autos befahren, und wegen der fehlenden Strassenbreite soll einfach auf eine markierte Sicherheitslinie in der Strassenmitte verzichtet werden.

Verkehrsknoten Burg-/Bruechstrasse: In die jetzt schon nicht optimale Kreuzung soll neu eine Bushaltestelle plaziert werden. Der Verkehrsfluss und die Sichtverhältnisse werden weiter verschlechtert. Für diese Bushaltestelle, nur rund 300 Meter vom Dorfzentrum entfernt, gibt es überhaupt keine plausiblen und wirtschaftlich vertretbaren Gründe. Auf die zwei Haltestellen in der schon problematischen Strassenkreuzung ist zu verzichten.

Verkehrsknoten Burg-/Rainstrasse/Burgrain: An der Rainstrasse wird ab der erwähnten Kreuzung neu ein rund 40 Meter langes Trottoir bergwärts erstellt. Das talseitige Trottoir wird hier aufgehoben. Die 6.0 Meter breite Rainstrasse wird in diesem Abschnitt auf einer Länge von rund

20 Meter auf 4.0 Meter eingeengt – dies direkt beim Verkehrsknoten. Ein Kreuzen der Fahrzeuge ist hier nicht mehr möglich. Gegenseitige Behinderungen und Rückstau im Knotenbereich sind die Folge. Es kommt noch dazu, dass die separate Fahrspur der Rainstrasse (Bereich Friedhof) in Richtung Dorf aufgehoben wird. Der gesamte Verkehr der Rainstrasse wird via Engpass über die Strassenkreuzung Burg-/Rainstrasse/Burgrain geführt.

Schlussbemerkung: Mit diesem Strassenprojekt werden nicht verkehrstechnische Mängel behoben, sondern es werden mehrheitlich neue geschaffen. Während rund einem Jahr eine Baustelle für ein verfehltes Projekt kann uns Steuerzahlern nicht zugemutet werden. Ich empfehle der Behörde, dieses Projekt aus eigenem Antrieb zurückzunehmen. Einsprachen gegen das Projekt sind gemäss Anzeige vom 1. September 2017 möglich. Ich hoffe auch, dass es Reaktionen aus der Bevölkerung gibt.

Peter Bischofberger, Meilen

Ärztlemangel in Feldmeilen

Ganz stimmt der Titel dieses Leserbriefs nicht, denn mit Fachärzten sind wir in Feldmeilen hervorragend dotiert. Aber seit Dr. Frank vor gut zwei Jahren seine Allgemeinpraxis schloss, ohne einen

Nachfolger zu finden, ist Feldmeilen ohne Hausarzt.

Dies hat zur Folge, dass die Allgemeinärzte im Dorf Meilen an ihre Grenzen stossen und kaum noch neue Patienten übernehmen können. Zudem erreichen einige dieser Ärzte in nächster Zeit die Altersgrenze, und es ist zu befürchten, dass auch diese Praxen geschlossen werden. Ohne Hausarztversorgung werden aber immer mehr Erkrankte gezwungen, das zu tun, was man aus Kostengründen nicht tun sollte: Sich nämlich wegen Kleinigkeiten ins Spital Männedorf zu begeben.

Feldmeilen ist ein Ortsteil, der in letzter Zeit enorm gewachsen ist und weiterhin wächst. Es wäre doch eine dringende Aufgabe unseres Gemeinderates, sich zu überlegen, welche Massnahmen ergriffen werden sollten, um einem jungen Mediziner oder einer Medizinerin die Möglichkeit zu geben, eine Praxis in Feldmeilen eröffnen zu können. Oder ist die kritische Situation unseren Behörden gar nicht bewusst? Ältere und auch junge Mitbürger und Mitbürgerinnen wären sehr froh, wenn wir in Feldmeilen wieder einen Hausarzt hätten, so wie das über Jahrzehnte der Fall war. Es ist ja schön und gut, dass sich unsere Behörde intensiv mit der Verschönerung unseres Dorfes beschäftigt, aber dringender wäre oft, sich mit der Gegenwart in den Wachten auseinander zu setzen.

Genot Mair, Meilen

COIFFURE
tissot
HAARMODE

Hüniweg 20
Telefon 044 923 11 91

Jassen auf der «Platten» macht Freude

Vielfältige Freiwilligenarbeit im AZP



Freiwilligenarbeit ist im Alterszentrum Platten wichtig. Engagierte Freiwillige haben verschiedene Möglichkeiten, etwas mit den Bewohnerinnen und Bewohnern zu unternehmen – zum Beispiel zu jassen.

Vreni Beck ist schon fast eine Freiwilligen-Veteranin: Bereits seit 1997 ist sie als Freiwillige – nicht nur im Alterszentrum Platten – tätig. Bei ihrem ersten Einsatz begleitete sie die Bewohnerinnen und Bewohner in eine Ferienwoche nach Sarnen, als das Tobelhaus umgebaut wurde. Heute ist sie verantwortlich für die Jassrunden im Alterszentrum, die zweimal wöchentlich stattfinden: Eine willkommene Abwechslung für die Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch für Vreni Beck selber: «Ich jasse sehr gerne, und ich spiele auch mit», erzählt sie. Zuerst müsse sie jedoch jeweils die Spielfreudigen zusammensuchen, oft sehr spontan, denn «die Bewohnerinnen und Bewohner sind enttäuscht, wenn nicht genügend Teil-



Die Freiwillige Vreni Beck (ganz links) in froher Jassrunde.

Foto: J. Gerteis

nehmer gefunden werden». Besonders freut sie, dass die Jassrunde es immer gut hat, «da gibt es viel zu lachen».

Die Arbeit mit älteren und behinderten Menschen hat Vreni Beck schon immer gefallen, «auch von meiner Arbeit her»: Da sie bei der Spitex im Einsatz war, war sie oft im Büro neben dem Alterszentrum anzutreffen. «So habe ich natürlich vieles mitbekommen, und ich wurde bald einmal von Mitarbeitenden angesprochen, wenn das Personal

knapp war. So half ich gelegentlich aus und lernte das AZP und seine Bewohnerinnen und Bewohner kennen.»

Dabei ging es nicht immer nur ums Jassen, manchmal wurde die Freiwillige auch vom Alterszentrum angefragt. So war sie schon als Begleitung mit Bewohnerinnen und Bewohnern im Zirkus oder auf der jährlichen Schifffahrt.

Selbstverständlich wird Vreni Beck auch während dem Um- und Neubau des AZP (Alterszentrum Plat-

ten) ab Sommer 2018 weiter als Freiwillige zur Verfügung stehen: «Dann jassen wir in Küssnacht am See weiter!»

Sie freut sich auf jeden Fall immer auf ihre Einsätze, empfindet sie sie doch als grosse Befriedigung und schöne Abwechslung. Ihr ist dabei vor allem eines wichtig: «Dass es allen gut geht und alle sich wohl fühlen.»

/Jasmin Gerteis,
KV-Lernende im AZP,
2. Lehrjahr

Erkenne die Restaurants



Auch dieses Jahr war der VVM am Meilemer Märt präsent. Leider waren die Wetterbedingungen am 1. September bei weitem nicht so ideal wie am letzten «Märt». Trotzdem wurden Wettbewerbsgewinner erkoren.

Wie immer wurden diverse Unterlagen zur Gemeinde und zum Verein wie Kappen, Weingläser und Fahnen aufgelegt, die erworben werden konnten. Und natürlich durfte die Panoramatafel nicht fehlen. Sie kann als Fotodruck beim VVM (aktuar@vymeilen.ch) für 35 Franken bezogen werden – einige wenige sind noch verfügbar.

Die Besucher nutzten auch die Gelegenheit, beim Wettbewerb mitzumachen. Dieses Jahr zeigten die zwölf Fotos von Fritz Ronner ausschliesslich Restaurants, die einer Auswahl von 16 Namen zugeordnet werden mussten. Einige Restaurants waren von vornherein klar, andere aufgrund von Umbauten oder neuen Namen schon schwieriger zu benennen. Oft wurde von den Teilnehmern auch festgestellt, dass die Restaurants schlichtweg zu selten besucht würden...

Von den 93 Teilnehmenden hatten 74 den Talons richtig ausgefüllt. Der VVM gratuliert den glücklichen Gewinnern: 1. Platz: Ehrat Barbara, 2. Platz: Aebi Thomas, 3. Platz: Schneebeli Annekäthi, alle aus Meilen. Die Gewinner erhalten Gutscheine von Meilemer Restaurants oder Gewerbetreibenden, je nach Wunsch.

/rsa

COIFFURE EGIZIA

E. Moral-Calderoni

Seestrasse 855 · 8706 Obermeilen
Tel. 044 923 30 35 · www.coiffure-egizia.ch

ZKB inklusiv

Ihre Vorteile im Paket.

- 1% Vorzugszins auf Sparkonto Plus (bis 5'000.– CHF)
- Versicherung für Reiseannullierung und Reiseunterbruch
- Bestpreis-Garantie für Einkäufe mit der Kreditkarte
- surprize Punkte in Kontogutschrift umwandeln (bis 120.– CHF p.a.)

Jetzt eröffnen und profitieren

zkb.ch/inklusive

Die nahe Bank Zürcher Kantonalbank

125 Jahre Viehzuchtgenossenschaft



Motto: «Dä Bärig chunnt is Dorf»

Jubiläums-Viehschau: Samstag, 23. September 2017, 9.30–15.00 Uhr

Festwirtschaft mit Znüni und Zmittag, organisiert von der Bergwacht. Am Abend öffentliches Berglerfest, ab 19.00 Uhr Apéro und ab 20.00 Uhr Nachtessen.

Attraktionen: moderierte Viehschau mit über 100 Kühen auf dem Schulhausplatz Dorf, inkl. Miss-Wahlen

- Kleintierzoo
- kleiner Märt mit Spezialitäten

Für die Kleinen: Sandkasten und Gumpizelt



Viehzuchtgenossenschaft Meilen

H G M .ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied –
Ihr Gartenfachmann
IN MEILEN



www.ammanngartenbau.ch

Ammann Gartenbau AG | Andi Balbina

Herbstzeit – Bastelzeit

Treff Punkt Meilen



Im Treffpunkt wird wieder mit den Kleinen gebastelt, diesmal ein Windrädli.

Am 20. September von 15.00 bis 17.00 Uhr bastelt Karin Anderwert mit 3- bis 6-jährigen Kindern ein Windrädchen, welches im Blumenbeet, im Garten, im Balkonkistli oder sonstwo in die Erde gesteckt werden kann. Wenn der Wind bläst, drehen die farbigen Räder und bringen Gross und Klein viel Freude. Nach dem Basteln dürfen die Kinder spielen und die Erwachsenen können plaudern. Für das leibliche Wohl ist in der Cafeteria gesorgt. Es können Getränke und Snacks gekauft werden. Die Vorschulkinder sollten von einer erwachsenen Person begleitet werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – einfach hereinspaziert!

www.treffpunktmeilen.ch

/ssa

8196 Übernachtungen



Weniger Besucher als sonst fanden den Weg an den diesjährigen Meilener Märt – dies, weil der Himmel Mitte Nachmittag alle Schleusen öffnete. Im Zeit der Ferienhaus-Genossenschaft Meilen fand man Unterschlupf und wurde bei Räuschling und Bündner Salsiz über den Zweck der Genossenschaft informiert.

Zudem lockte ein Wettbewerb mit schönen Preisen. Es galt, drei Fragen richtig zu beantworten. Entscheidend für einen Gewinn war jedoch die Zusatzfrage: Wie viele Übernachtungen konnte das Meilener Haus im Geschäftsjahr 2015/2016 verzeichnen? – Hier sei verraten, dass es deren 8196 waren.

Zu gewinnen gab es einen Gutschein für ein Weekend im Meilener Haus, Tageskarten der Bergbahnen Obersaxen Mundaun, einen Gutschein im Wert von 50 Franken von Zürisee Optik, zwei Flaschen Wein von Heiri Bolleter sowie sechs Duschmittel von der Drogerie Roth. Die Gewinner haben ihre Preise bereits erhalten.

Alle, die mehr über die Ferienhaus-Genossenschaft Meilen wissen möchten, finden auf www.meilenerhaus.ch viele Infos. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen!

/fhg Meilen

Mittwoch-Carfahrt



Der Ausflug per Car führt diesmal ins Appenzellerland zum Fünfländerblick. Abfahrt ist kurz nach Mittag.

Die Fahrt geht von Meilen nach Eschenbach, über den Ricken und via Wasserflueh, Teufen, Trogen und Heiden nach Grub, wo die Teilnehmer im Restaurant Rossbüchel einen Zvierhalt einlegen. Zurück geht es über St. Gallen, Gossau, Flawil, Uzwil, Wil, Winterthur und Uster nach Meilen.

Abfahrt bei der Post Feldmeilen ist um 12.30 Uhr, mit den üblichen Einsteigeorten in Meilen, um 13.00 Uhr ab Dollikon Bushaltestelle. Die Fahrkosten betragen 36 Franken.

Anmeldungen werden bis Samstag, 23. September entgegengenommen. Für weitere Auskünfte steht Doris Grammer zur Verfügung: Doris Grammer, Hummelbergstrasse 12, 8645 Jona, Tel. 055 212 29 92, E-Mail: doris.grammer@gmx.ch.

Mittwoch-Carfahrt, 27. September, ins Appenzellerland.

/epa

Die erfolgreichste Nacht der Vereinsgeschichte



In der Nacht auf letzten Samstag brannte in manchen Haushaltungen im Bezirk Meilen bis spät in die Nacht das Licht. Es galt, mitzufiebern!

Um 02.00 Uhr erfolgte im australischen Cairns der Start zum U23-Rennen der Frauen im MTB-Cross-Country über die olympische Distanz. Sina Frei vom Veloclub Meilen, wohnhaft in Uetikon a.S., gehörte als mehrfache Weltcupsiegerin, Europameisterin und Gewinnerin der Silbermedaille im Vorjahr zu den Favoritinnen. Zudem hatte sie einige Tage zuvor mit der Staffel zur Eröffnung der WM bereits Gold gewonnen.

Vom Rennen um die Goldmedaille gab es zwar keine Live-Bilder im Fernsehen, dank sozialen Medien und Livetiming waren Fans, Freunde und Familie aber bestens informiert, als Sina um 03.15 Uhr Schweizer Zeit als Siegerin über die Ziellinie fuhr. In der 108-jährigen Geschichte des Veloclubs Meilen



Goldmedaillen-Gewinnerin Sina Frei wurde von einer Delegation des Veloclubs Meilen am Flughafen empfangen. Foto: zvg

ist es das erste Mal, dass ein Vereinsmitglied eine Goldmedaille an Weltmeisterschaften gewinnt. Es war also sozusagen die erfolgreichste Nacht der Vereinsgeschichte!

Am Dienstag ist Sina Frei zusammen mit der grossen Delegation von Swiss Cycling in der Schweiz eingetroffen. Im Gepäck die beiden Goldmedaillen und die traditionellen Regenbogenshirts, die sie ab sofort bis

zur nächsten WM auf der Lenzerheide im September 2018 bei jedem MTB-Rennen tragen darf. Eine Delegation des Veloclubs hat sie am Flughafen gebührend empfangen. Nach zwei erholsamen Tagen mit der Familie wird die Reise schon weitergehen. Ein Sprach- und Trainingsaufenthalt in Kanada steht als nächstes auf dem Programm.

/tsch

Meilemer am «längsten Marathon der Welt»



Der Marathon du Médoc in Pauillac (F) gilt als «längster Marathon der Welt» – nicht wegen der Distanz (die Laufstrecke misst exakt 42,195 km), sondern wegen den Weinproben entlang der Strecke, die die Läufer etwas «bremsen». Der Weg führt durch die Weinberge von vielen berühmten Weingütern der Region Médoc wie Châteaux Lafite-Rothschild, Latour und Mouton-Rothschild. Obwohl manche Athleten durchaus auf Zeit rennen, kommen die meisten wegen dem Erlebnis – viele tragen ausgefallene Kostümierungen, dieses Jahr zum Motto Schallplatten/Disco. Die Finisher aus Meilen: v.l. Daniel Brupbacher, Christine Stückelberger, Cecile Schwarzenbach und Turi Thoma.

/MAZ

Volleyballerinnen gesucht



Im Sport-Treff Meilen trainieren drei Damen-Mannschaften, welche die Meisterschaft im Zürcher Turnverband (ZTV) Region Albis, Zürichsee, Oberland (AZO) bestreiten. Die beiden 2.-Liga-Mannschaften suchen per sofort dringend Verstärkung.

Leistung, Technik, Spiel und Freude sind wichtige Eckpfeiler innerhalb und ausserhalb der Meisterschaftsaison: Unter diesem Motto trainieren zurzeit drei Damen-Volleyball-Mannschaften des Sport-Treffs Meilen und messen sich mit anderen regionalen Mannschaften in der 2. respektive 3. Liga des AZO. Die Meisterschaft dauert von September bis April, die rund 15 Spiele auf zwei Gewinnsätze in der Vor- und Rückrunde finden jeweils abends statt.

Die 2.-Liga-Mannschaften spielen zudem in der Vorrunde an einem Samstag, und alle Teams schliessen die Meisterschaft am jeweiligen Schlusspieltag ab. Die zusätzliche Teilnahme an Volleyball-Turnieren ermöglicht es, Neugelerntes umzusetzen und neuen Spielerinnen Matcherfahrung zu geben.

Training mittwochs oder donnerstags

Die beiden 2.-Liga-Mannschaften suchen dringend Verstärkung für die neue (und viele weitere) Saison(s). Sie trainieren mittwochs von 20.00 bis 22.00 Uhr in der Turnhalle Feldmeilen (2. Liga Feld), resp. donnerstags von 19.40 bis 21.45 Uhr in der Sporthalle Allmend (2. Liga Dorf). Interessierte Frauen mit Volleyball-Spielerfahrung finden alle Informationen und die Kontaktadressen unter www.sporttreff-meilen.ch.

/fta

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

71. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,

1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,

1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7500 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 85.– pro Jahr

Fr. 110.– auswärts

89 Rappen/mm-Spalte sw

Fr. 1.15/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario

Typografie, Druckvorstufe:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

Abwechslungsreicher Wochenend-Bummel

Künstler aus Feldmeilen und Erlenbach öffnen ihre Welten

Arbeiten in der Endphase ihres Entstehens sehen, Künstlern über die Schulter schauen, mit ihnen über ihre Technik und ihre Inspirationen sprechen – das alles ist möglich am Wochenende vom 23. und 24. September.

Spaziert man durch unsere beschaulichen See-Gemeinden, ahnt man kaum, welche Schätze sich hinter gewissen Gartentoren oder Türen verbergen.

Vier Künstler, zwei aus Feldmeilen und zwei aus Erlenbach, haben sich entschlossen, ihr Geheimnis zu lüften und im Rahmen der Veranstaltung «Offene Ateliers 2017» der Öffentlichkeit einen Einblick in ihre Ateliers zu geben. Die Tour ist sehr gut mit dem öV zu meistern und bietet sich als Samstag- oder Sonntagsausflug, auch und durchaus in Begleitung von Kindern, an. Beginnen kann man an beiden Enden.

Muranoglas und Gesamtkunstwerk

Mit dem Bus 921 gelangt man zur Haltestelle «Meilen Tobel». Am To-



Silvia Ganz macht aus Muranoglas Schmuckperlen.

belweg 31 geht es heiss zu und her. Silvia Ganz lässt hier ein uraltes Handwerk wieder auferstehen, indem sie unter einer 1200 Grad heissen Flamme Muranoglas-Stangen zu Glasperlen transformiert. Mit feineren Glasstäben in verschiedenen Farben, Emaillepulver und anderen Materialien erhalten die Perlen Muster und Strukturen, oder sie werden mit Spezialwerkzeugen zu



Lea Pianna hat ihr Atelier zum Gesamtkunstwerk geformt. Fotos: zvg

unterschiedlichen Formen gepresst. Sterlingsilberdraht verbindet diese dann auf mannigfaltige Art zu einzigartigen Schmuckstücken. Überquert man die Strasse, wird man in die Welt von Lea Pianna regelrecht entführt. Umhüllt vom «Genius Loci» ihrer Vorgänger auf diesem Grundstück – der Künstler Kaspar und Hans Fischer («Fis») – hat die ehemalige Bühnenbildnerin

aus Garten, Atelier und Wohnhaus ein mit Skulpturen gespicktes Gesamtkunstwerk geschaffen. Stark geprägt vom langjährigen Aufenthalt an der kalifornischen Pazifik-Küste sind ihre Lichtobjekte und Lampen aus Fiberglas nebst neueren Arbeiten aus Ton und Beton.

Objekte und Collagen

Ist man zu Fuss, kann man von hier aus den Shuttle-Volvo beanspruchen, der zwischen Feldmeilen und Erlenbach pendelt. An der Islergasse 3 in Erlenbach findet man dann eine Art «Kinderheim». Bewohnt wird es von Thomas Jörgers «Kindern». Anstatt ausgediente alte Werkzeuge und Eisenteile zu entsorgen, hat der Sohn eines Architekten diesen «unwerten» Gegenständen neues Leben eingehaucht und ihnen in seinem Atelier ein Zuhause gegeben. Entstanden sind wunderbar skurrile, oft tierartige Skulpturen und Objekte, die eine unglaubliche Schönheit aufweisen und die uns vergegenwärtigen, wie aus Vergänglichem wieder neues Leben entsteht.

200 Meter weiter betritt man dann eine wilde Welt, die sich ebenfalls mit Vergänglichkeit auseinandersetzt. Was haben das Bellerive Museum, das Erlenbacher Schwimmbad und der Zürichsee gemein? Das erstere spendete Muranoglasscherben, an der Baustelle des zweiten sammelte Alina Mondini rostige Nägel, Drähte, Sand und am See Schwemmholz. Diese Materialien kombiniert die Künstlerin zu Collagen und ikonartigen Heiligenbildern, die mit dem Kontrast von Etabliertem und Vergänglichem spielen – «Collages Sauvages». Die Veranstaltung «Offene Ateliers» ist noch in den Kinderschuhen. Geplant ist, zu wachsen und sich in Zukunft im Veranstaltungskalender des rechten Zürisee-Ufers zu etablieren. Viel Spass beim Rundgang!

Offene Ateliers 2017, 23. und 24. September, 11.00–18.00 Uhr. Feldmeilen und Erlenbach.

www.offeneateliers.ch

/aur

2 x K und 2 x T

Dieter Kränzlein & Patrizia Kränzlein, Hans Thomann & Annina Thomann

Wer heutzutage Galerien und Museen besucht, stellt immer mehr fest, dass Neues und Hervorragendes in den kleinen Galerien gezeigt wird. So etwa bei Ute Barth.

So ist auch die jetzige Ausstellung ein grosses Aha-Erlebnis. Zwei Väter und zwei Töchter stellen aus. Was das bedeutet, kann in vielen Biografien vergangener Kunstschaffender nachgelesen werden.

Frauen mussten um ihre Anerkennung kämpfen, sich oft unterordnen, und noch heute werden Werke berühmter Malerinnen weit unter dem Wert gleichwertiger Arbeiten von Männern gehandelt. Es ist aber auch nicht immer einfach, dasselbe zu tun wie der Vater. Es verlangt von beiden sehr viel Vertrauen und Verständnis sowie gegenseitigen Respekt. Die Töchter wollen ja nicht das Abbild ihrer Väter sein, sondern ihren eigenen künstlerischen Weg beschreiten, der nicht immer leicht zu verstehen und zu akzeptieren ist.

Wer beeinflusst wen?

Dieter Kränzlein, der berühmte deutsche Bildhauer, schafft aus wunderschönem Muschelkalk aus Moos bei Würzburg und grobkristallinem Marmor aus Norwegen eher kleinere Werke in den geometrischen Grundformen. Es sind dies Arbeiten, die Glanz in eine Wohnung bringen. Die im Muschelkalk vorhandenen Einschlüsse und die durch den Künstler gegebenen Formen sowie die eingeschnittenen Rillen lassen den Kalk lebendig werden. In neueren Arbeiten färbt der Künstler die Oberfläche schwarz ein.

Wenn man nun die Papierarbeiten der Tochter Patrizia sieht, fragt man sich: Entstand die Idee das Einfärbens durch den Einfluss der Tochter



Patrizia Kränzlein: Linoldruckfarbe und Graphit auf Papier, 2017. Foto: zvg

– oder arbeitet sie schwarz-weiss durch den Einfluss des Vaters? Ihre Papierarbeiten sind einfach grossartig. Sie schafft in Schwarz-Weiss hervorragende Grafik. Es werden Linolflächen erstellt, dann wird grossflächig herausgeschnitten, schwarz eingefärbt und abgezogen sowie mit Graphit gearbeitet. So entsteht eine Spannung zwischen der bedruckten und unbedruckten Fläche. Die Formen, die sie verwendet, findet sie bei ihrem Vater. Es sind Zylinder, Quadrate und Rechtecke, Kuben, jene Formen, die in der Plastik vorkommen. Von dieser jungen Künstlerin werden wir noch viel hören.

Auf der Suche nach neuen Materialien

Hans Thomann ist ein Künstler, der durch seine unglaubliche Phantasie immer wieder überrascht und fasziniert. Sei es, dass er als Maler einfache Piktogramme mit einem leisen Humor ungewohnt umsetzt und verfremdet oder als Bildhauer

auch die Drei-D-Technik für Plastiken einsetzt. Man betrachte im Galerie-Garten die grosse Figur, die aus Metall zusammengesetzt und mit kleinen Spiegeln versehen ist und bei Sonnenschein zum Leben erweckt wird, indem sie das Sonnenlicht reflektiert. Oder wie er Porzellanfiguren, die nicht mehr benützt werden, zerlegt, um sie dann ganz neu und anders zusammenzusetzen. Mit Silber bemalt, werden sie zu neuem Leben erweckt. Herrlich auch die männliche Figur, bei der er zuerst die Giessform schuf, um diese dann mit flüssiger Schokolade zu füllen und die Figur anschliessend hart werden zu lassen. So entsteht ein essbares, süsses Kunstwerk.

Hans Thomanns Tochter Annina knüpft bei ihrer Suche nach neuen Materialien bei ihm an. Und ihre Arbeiten sind für den Betrachter eine echte Herausforderung. Man steht vor den filigran bearbeiteten Ziegelsteinen und stellt sich die Frage: Ist das Kunst? So arbeitet doch jeder Maurer. Aber bei genauem Hinsehen stellen wir fest, dass die Ziegel förmlich dahinschmelzen und so die Vergänglichkeit symbolisieren. Es sind Bruchstücke eines ehemaligen Ganzen, die sie auf der Wand verteilt, ja sie sind wie ein Spiegel, der uns vorgehalten wird. So schliesst sich der Kreis von der Tochter zum Vater, indem uns beide die Vergänglichkeit aufzeigen.

Diese einmalige Ausstellung in der Galerie Ute Barth an der Kartausstrasse 8 im Seefeld dauert bis 30. September. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag von 12.00–18.30 Uhr, Samstag von 12.00–16.00 Uhr.

/Gernot Mair

Premiere von «Fresh Up!»

Gottesdienst am Samstagabend



Der Gospelchor singt am Fresh-Up-Gottesdienst.

Foto: zvg

reformierte
kirche meilen 

Neue Kraft tanken, über das Leben nachdenken, nach Gott fragen, sich überraschen lassen, frisch werden für den Alltag – «freshed up» eben. Die reformierte Kirchgemeinde Meilen lädt neu zu einem modernen Gottesdienst mit Band und diesmal mit dem Gospelchor der Kantorei Meilen ein.

Für viele Familien ist der Sonntagmorgen Familienzeit, und doch wäre ein Gottesdienst ab und zu schön. Darum wird am 23. September der Samstagabend zum Sonntagmorgen.

Eine Kinderhüte für die Kleinsten

ist vorhanden. Der Gospelchor singt unter der Leitung von Flurina Ruoss die Lieder «Slow down, take it easy», «I've got peace», «Trees». Die Band unter der Leitung von Barbara Meldau macht das Mitsingen leicht. Sprechen wird nicht nur die Pfarrerin in ihrer Predigt, sondern mehrere Mitglieder aus dem Team vom Ufwind-Gottesdienst führen durch diesen offenen, informellen Gottesdienst im Kirchenzentrum Leue. Predigt: Pfarrerin Jacqueline Sonego-Mettner.

Fresh Up! – Wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen. Moderner Gottesdienst mit Band und Gospelchor. Samstag, 23. September, 18.15 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2, Meilen. Mit Kinderhütendienst und anschliessendem Apéro.

/jsm

Besuchen Sie uns auf:
www.meileneranzeiger.ch

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.kirchemeilen.ch

Freitag, 15. Sept.

- 14.30 Senioren-Kino, KiZ Leue «Der Club der toten Dichter»
- 17.15 JuKi 1, Modul 1, Bau

Samstag, 16. Sept.

- 19.30 Klangräume-Konzertreihe Kirche «Bach meets Swing», Mitwirkung ProChor und Jazzband, L. Elmer, Gesang B. Meldau, Leitung Eintritt frei, Kollekte

Sonntag, 17. Sept.

- 11.00 Ökum. Erntedank-Gottesdienst am Betttag, Kirche «Unser Weinberg», Pfr. O. Bischof und Pfr. D. Eschmann, Mitwirkung Chöre der Singschule JMP, Kleinkinderbetreuung, anschl. Mittagessen im Jürg Wille-Saal, Gasthof Löwen

Montag, 18. Sept.

- 9.00 Café Grüezi International Bau

Dienstag, 19. Sept.

- ab 14.00 Leue-Träff, KiZ Leue 15-jähriges Jubiläum
- 17.15 JuKi 2, Modul 1, Bau

Mittwoch, 20. Sept.

- 19.45 Gesprächsabend zu den neuen Meilener Reformationsthesen, KiZ Leue

Freitag, 22. Sept.

- 17.15 JuKi 1, Modul 1, Bau

Details: www.kirchemeilen.ch
reformiert/Gemeindeseiten oder Sekretariat Tel. 044 923 13 30.

 **KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN**
www.kath-meilen.ch

Samstag, 16. Sept.

- 18.00 Eucharistiefeier
- 19.00 Eucharistische Anbetung

Sonntag, 17. Sept. Eidg. Dank-, Buss- und Betttag 31. Erntedank-Fest Meilen / 31. Erntedank-Gottesdienst zum Thema: Unser Weinberg

- 11.00 Ökumenischer Erntedankgottesdienst – mit Kinderhüte – in der ref. Kirche Meilen, mit Pfr. Daniel Eschmann und Pfr. Otmar Bischof; musikalische Gestaltung durch die Singschule Meilen unter der Leitung von Ernst Buscagne.

Veranstaltungen

Reformationsfestival – Thesen heute

reformierte kirche meilen 

500 Jahre nach dem Beginn der Reformation fragen Menschen heute wieder nach dem Kern und der Vision des christlichen Glaubens.

Am ersten Wochenende im November begehen die sechs reformierten Kirchgemeinden am rechten oberen Zürichsee – Meilen, Uetikon, Männedorf, Stäfa, Hombrechtikon und Oetwil – gemeinsam das Reformationsfestival «Aufstehen.» Für den zentral gefeierten Gottesdienst vom 5. November in Männedorf finden in jeder Gemeinde offene Debatten zu den drei gleichen Grundfragen statt: Was heisst heute, als Christ/Christin glaubwürdig leben? Wofür und wogegen soll die Kirche heute eintreten? Worauf können wir bauen und hoffen?

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser offenen Debatte unter der Leitung von Pfarrerin Jacqueline Sonnegger eingeladen. Die Thesen werden am 5. November bei der reformierten Kirche Männedorf präsentiert und werden im aktuellen Prozess der zukünftigen Entwicklung der Kirche eine Rolle spielen.

Offenes Gespräch zu christlichen Thesen, Mittwoch, 20. September, 19.45 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2, Meilen.

Informationen zum Reformationsfestival: www.reformationsfestival-aufstehen.ch

/jsm


Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Erlachstrasse 14, 3001 Bern, Infotelefon: 0848 848 222
cerebral@cerebral.ch, Internet: www.cerebral.ch

Anschl. Mittagessen im Jürg-Wille-Saal, Gasthof Löwen Meilen.

Kollekte und Erlös gehen an die Schul-Sozialarbeit Meilen, die im Gottesdienst kurz vorgestellt wird von Heinz Bösch, Schulsozialarbeiter der Primarschule Allmend und von Theres Egli-Wettstein, Schulleiterin aus Obermeilen.
Kuchenspenden und Gaben aus dem Garten können ab 9.00 Uhr im Jürg Wille-Saal abgegeben werden.

Mittwoch, 20. Sept.

- 8.45 Rosenkranz
- 9.15 Eucharistiefeier

Tag der offenen Tür in der Computeria


Individuelle Ausbildung für alle

Die Computeria Meilen im Treffpunkt Meilen bietet seit kurzem ihre Kurse nicht mehr nur für Senioren, sondern für Erwachsene aller Altersklassen an.

Neue Einsteigerkurse für iPad, Grund- und Fortsetzungskurse zu Textverarbeitung (Word), Tabellenkalkulation (Excel), Präsentationen (PowerPoint), Internet/E-Mail, Fotobearbeitung/-verwaltung, Skype, WhatsApp, Grundkurse für PC (Windows 7, Windows 8/8.1 und Windows 10) oder Mac, Grund- und Fortsetzungskurse für Smartphones, iPhones oder Tablets aller Hersteller und Betriebssysteme (Android, Apple iOS, Windows Phone) stehen auf dem Programm.

Die Grundkurse finden normalerweise für Einzelpersonen oder in Zweiergruppen statt. Je nach Wunsch wird der Kurs mit eigenem Gerät oder mit Ausrüstung der Computeria durchgeführt.

Die Kurse werden ganzjährig angeboten; Privatunterstützung stundenweise auf Wunsch auch zu Hause.

Tag der offenen Tür in der Computeria im Treffpunkt, Schulhausstr. 23. Montag, 18. September 9.00–12.00 Uhr und 13.30–16.00 Uhr. www.computeriameilen.ch

/aa

Kinoabend



«Ce qui nous lie» (Regie Cédric Klapisch), so heisst der Dokumentationsfilm, den die Frauen vom Frauenverein Feldmeilen am nächsten Dienstag, 19. September in Zürich im Kino Movie besuchen.

Jean hat das elterliche Weingut im Burgund vor zehn Jahren verlassen, um eine Weltreise zu unternehmen und in Australien Wein zu produzieren. Er kommt zurück, um seinem Vater einen letzten Besuch abzustatten. Bei dieser Gelegenheit hilft er seiner Schwester Juliette, die zusammen mit dem Bruder Jérémie zum ersten Mal die Weinlese allein verantwortet.

Über die Jahreszeiten, die aufeinanderfolgen, finden die drei jungen Erwachsenen ihre Familienbande wieder. Gemeinsam müssen sie entscheiden, ob die Familientradition weitergeführt werden soll, oder ob jeder seinen eigenen Weg geht.

Treffpunkt: Dienstag, 19. September um 19.24 ab Bahnhof Feldmeilen (S16), Bahnhof Meilen ab 19.34 (S7) oder direkt vor dem Kino Movie um 20.20 Uhr, Beginn 20.30 Uhr.

Anmeldung: bis Montag, 18. September bei Vroni Heimgartner, Tel. 076 471 41 14 oder vroni.heimgartner@sunrise.ch. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!

/vh

Der schöne Wochentipp

15 Jahre Leue-Träff

reformierte kirche meilen 

Am 19. September ab 14 Uhr feiert der Leue-Träff sein 15-jähriges Bestehen mit fröhlicher Musik mit **Katja Steigmann (Klavier und Harfe) und Raphaela Campo (Querflöte)**. **Stossen Sie mit an!**

Vor 15 Jahren entstanden beim Umbau des «Löwen» im zweiten Stock neue Räume für die Kirchgemeinde: Büroräume, eine Küche und der schöne Chilesaal. An einer Retraite der Kirchenpflege wurden Ideen gesucht, wie man diesen Raum nutzen könnte. Dabei entstand das Projekt «Leue-Träff» – ein Café für alle – das Anfang September 2002 vom damaligen Sozialdiakon Ernst Schlatter und einer Gruppe von freiwilligen Gastgeberinnen realisiert wurde. Genau gleich wie in der Anfangszeit gibt es jede Woche einen Kurzvortrag von etwa 10 bis 20 Minuten zu verschiedenen Themen, zum Teil mit Bildern, manchmal in Form von Musik, oft zu Gesprächen anregend. Es ist jeweils eine Überraschung, wer diesen «Input» liefert. Die Beiträge der Meilemer Referentinnen und Referenten sind äusserst vielfältig. Für die Koordination ist seit zehn Jahren Ernst Schlatters Nachfolgerin, die Sozialdiakonin Béatrice Schwob, verantwortlich.

Jeden Dienstag – ausser in den Schulferien – öffnet der Leue-Träff von 14.00 bis 16.30 Uhr im Kirchenzentrum Leue an der Kirchgasse 2 (bergseitiger Eingang Gasthof Löwen) seine Türen. Jeweils um 15.00 Uhr bereichert ein Kurzbeitrag das Zusammensein. Der Leue-Träff ist offen für alle. Die Gäste treffen sich an einem grossen Tisch, der Gespräche und Austausch ermöglicht. Getränke und Kuchen werden zum Selbstkostenpreis angeboten, ein Konsumationszwang besteht nicht. Sie können kommen und gehen, wie es Ihre Zeit erlaubt. Ein Besuch lohnt sich – jeden Dienstag!

/bsch

Old Time Jazz Club

10. Internationaler Stride Summit Meilen

4 Pianisten auf 2 Flügeln:

Neville Dickie	GB	p
Philippe Souplet	F	p
Mike Goetz	CH	p
Fredy Reichmuth	CH	p
Überraschungsgast	?	?

Donnerstag, 21. September 2017
20.00 Uhr, Jürg-Wille-Saal Meilen

Türöffnung 18.15 Uhr, Essen vor dem Konzert

Eintritt Fr. 30.–
Members Fr. 15.–

Keine Reservationen

SERVICE IST UNSERE STÄRKE!

TV • HIFI • VIDEO • MULTIMEDIA • BLU-RAY
MULTIROOM SMART HOME •
VERKAUF • SERVICE • INSTALLATION •
BERATUNG • LIEFERUNG

EURONICS

von Arx Media AG

T 044 923 53 63 | www.vonarxmedia.ch

Wohn**DESIGN**
Innen**ARCHITEKTUR**
Innen**DEKORATION**

RAUMgestaltung
MOBELmanufaktur

frei-raum

Frei AG | Pfannenstielstr. 122 | Meilen
Tel.: 044 923 01 51 | www.frei-raumdesign.ch

Passbilder

Bei *«Bleib im Dorf, dann bleiben wir auch!»*

SABATER 044 923 30 12
Dorfstrasse 93 | Meilen

SCHNEIDER
optik + akustik

Öffnungszeiten
Di bis Fr 9.00 – 18.30 Uhr / Sa 9.00 – 16.00 Uhr
www.optik-akustik.ch
Dorfstr. 116 | 8706 Meilen | Tel. 044 923 20 00

Ihr Fachgeschäft für Augen und Ohren.

MEILEXPO 18
MEILENWEIT EINZIGARTIG
6.–8. APRIL

Luminati
Metzgerei

Feins von der Metzger – im Volg Meilen

Dorfstrasse 78 • 8706 Meilen
Tel. 044 923 18 13 • Fax 044 923 68 17
www.metzger-luminati.ch

*frisch und
fründlich*

Volg Landi
MITTLERER ZÜRISSEE
Genossenschaft

www.landimz.ch

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten
Montag bis Mittwoch 9.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag + Freitag
Nach telefonischer Vereinbarung
Telefon 044 923 88 33



Das kompetente Team von Foto Sabater: v.li. Rebekka Lanz, Inhaber Daniel Sabater und Jacqueline Muggli. Foto: MAZ

Der Profi rund ums Bild

Das Fotofachgeschäft «Foto Sabater» direkt am Meilemer Bahnhof ist der umfassende Ansprechpartner rund um Fotografie, Bilder und Kameras. Unkompliziert, schnell und mit viel Know-how lässt das Team um Inhaber Daniel Sabater keine Wünsche offen.

Von der Entwicklung von Bildern über die kompetente Beratung beim Kauf einer Kamera oder Zubehör, Sensorreinigungen und Kamera-Service bis hin zum günstigsten Angebot von Toner und Tintenpatronen – ein Besuch beim Profi lohnt sich in jedem Fall.

Dies beispielsweise auch, wenn für eine Reise ein Visum beantragt werden muss. Wo Fotos aus dem Automaten oft das falsche Format haben, erhält man im Fotogeschäft die richtige Grösse und kann die Bilder sofort mitnehmen. Daniel Sabater: «Die zuständigen Behörden lassen sich bei der Prüfung von Visa-Anträgen oft sehr lange Zeit. Stimmt dann das mitgelieferte Bild nicht mit den Vorgaben überein, kann es stressig werden. Wir beraten unsere Kunden sehr gerne und stellen sicher, dass alles passt.» Auch Bewerbungsbilder werden am besten vom Profi gemacht und professionell bearbeitet. Die Bilder erhält der Kunde ausgedruckt und als Datei.

Im hauseigenen Foto-Labor werden auch Bilder aus alten Negativen entwickelt. Man kann sie vergrössern, zu einem Poster verarbeiten oder rahmen lassen – ganz unkompliziert. Wer Handyschnappschüsse als Foto haben möchte, kann sie direkt im Laden am Foto-Kiosk ausdrucken. «Natürlich darf man uns auch einfach einen USB-Stick vorbeibringen, und wir erledigen den Rest», sagt Daniel Sabater. Die Profis erstellen auf Wunsch auch Fotobücher. Wer selber lernen möchte, wie ein Fotobuch entsteht, und welche Tricks es für ein gelungenes Andenken gibt, kann einen Privatkurs zu Hause am eigenen Computer buchen. Innert zwei Stunden wird unter fachkundiger Anweisung direkt ein Fotobuch erstellt. Selbst alte Videos, Fotos oder Dokumente können im Fotogeschäft digitalisiert werden.

Das Team von Daniel Sabater legt grossen Wert auf individuelle, persönliche Beratung beim Kauf oder der Nutzung einer Kamera oder in einem anderen Bereich rund um Fotografie, Bildbearbeitung oder Digitalisierung.

Übrigens: Wer zu Hause eine alte Kamera findet, die nicht mehr gebraucht wird, kann sie bei Foto Sabater abgeben: «Ausrangierte Kameras werden gesammelt und an ein Projekt in Nordafrika gespendet.»

Foto Sabater, Dorfstrasse 93, Meilen, Telefon 044 923 30 12
meilen@foto-sabater.ch, www.foto-sabater.ch, www.tintensuche.ch

Sie suchen:
• **Fotofachgeschäft • Optiker • Gärtner • Drogist ...**

Sie finden auf: **H G M .ch**
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

• **Treuhänder... mit Augenmass.**

advise
TREUHAND

044 924 20 10
meilen@advise.ag
www.advise.ag
MEILEN ZUG FREIENBACH

BeSt PRODUCTIONS
musicals . events . youth

Benjamin Stückelberger

BeSt PRODUCTIONS GmbH
Schwabachstr. 46 - CH-8706 Meilen - Telefon +41 44 548 03 90
best@bestproductions.ch - www.bestproductions.ch

WERUBAUAG
Generalunternehmung

«Bauen mit Vertrauen»

Dorfstrasse 38 Postfach 832 8706 Meilen
T 043 844 20 90 F 043 844 20 91
info@werubauag.ch www.werubauag.ch

von Wyl Uhren + Schmuck

von Wyl Uhren + Schmuck
Kirchgasse 45 • 8706 Meilen
Tel. 044 923 04 81 • www.von-wyl.ch

ZÜRISSEE OPTIK

GUTES SEHEN MIT STIL

Reto Cordioli
Kirchgasse 47 • 8706 Meilen
www.zuriseeoptik.ch • 044 793 18 18

achhammer
haute - coiffure

alte landstrasse 37 | 8706 meilen
telefon 044 923 05 25
www.achhammer.ch

Öffnungszeiten
Montag, Mittwoch 8.00 – 18.30 Uhr
Dienstag, Donnerstag, Freitag 8.00 – 19.30 Uhr
Samstag 8.00 – 15.00 Uhr

www.achhammer-haarshop.ch

Ihre Naturheilmittel-BeraterInnen

Drogerie ROTH
NATURHEILMITTEL SANITÄT WOHLBEFINDEN
DROGERIE ROTH, DORFSTRASSE 84, 8706 MEILEN
T 044 923 19 19, WWW.DROGERIEROTH.CH

Auftrumpfen auf hoher Ebene



Ob Rüttilauf, Jungfrau-Marathon oder Städtlilauf Altstätten – die Vertreterinnen und Vertreter des LC Meilen wussten sich zu profilieren – mit einem dritten Overallrang durch Samira Schnüriger, mit Kategoriensiegen durch Sigi Föhn und Monica Hug sowie mit Spitzenleistungen von Marion Bützberger, Andrea Hofer und Alexander Bützberger.

Es war wie verhext: Seit Mitte Mai und dem Flughafenlauf musste Sigi Föhn dem Tessiner Marco Oberti im Züri-Lauf-Cup immer den Vortritt überlassen: am Zumiker-, am Wyland-, Bachtel- und Türlerseelauf. Nun vermochte der Meilemer die Serie zu seinen Gunsten zu durchbrechen. Am Rüttilauf über 11,3 km



Sigi Föhn feierte ein besonderes Erfolgsergebnis. Foto: ZKB ZüriLaufCup

setzte sich Föhn bei den M50 durch. Dank eines Schachzugs: Er über-

querte die Startlinie mit etwas Verzögerung. Dadurch wies er im Ziel die bessere Nettozeit auf als Oberti, obwohl er den Endspurt knapp verlor. Acht Zehntel Vorsprung wies Föhn in der Rangliste auf. Und: Föhn ist in Form. «Ich bin zwäg», sagte er mit Blick auf den Greifenseelauf, die Schweizer Halbmarathon-Meisterschaften. In Rüti siegte er vor Dauerrivalen Oberti und Klubkollege Philipp Färber. «Das war superschnell und ist sehr erfreulich», sagte dieser zu einem seiner besten Resultate. Vor Jürg Merkt (4.), dem Dauerpräsidenten auf dem ZLC-Podest, war er klassiert.

Hug mit Testsinn

Bei den Frauen sorgte Monica Hug für den Kategorientriumph bei den W60. Das allein verdeutlicht die Qualität ihrer Leistung bei Weitem nicht. Hug stellte die neunbeste Zeit bei den Frauen auf und realisierte einmal mehr einen persönli-

chen Streckenrekord. Auch sie hielt fest: «Der Greifenseelauf kann kommen, der Formaufbau stimmt.» Und dabei wich sie von einer Gewohnheit ab: Hug lief erstmals seit mehreren Jahren wieder mit der Uhr und kontrollierte Pulswerte und Tempo. «Ich habe dies im Hinblick auf den Greifenseelauf getan», erklärte sie. Sie wollte nie überdrehen, regelmässig laufen, schauen, wie sich die Pulswerte bei verschiedener Topografie verändern. Deshalb bewegte sie sich nie ganz am Limit.

Gemeinsamer Zieleinlauf der Bützbergers

Eine ganz besondere Gelegenheit bot sich am Jungfrau-Marathon Marion und Alexander Bützberger. Nachdem er kurzfristig den Startplatz des angeschlagenen Patric Masar übernommen hatte, konnte er im letzten Startblock loslaufen. 25 Minuten nach Marion war das. Erst holte er sie auf der legendären Morä-

ne rund zwei Kilometer vor dem Ziel ein. Sodann lief das Ehepaar den restlichen Abschnitt gemeinsam. Ihn führten die 3:55:22 Stunden auf den 107. Schlussrang. Sie die 4:20:18 Stunden auf den 37. Rang bei den Frauen und den 12. bei den F20. Mit der Schlusszeit von 4:25:35 Stunden klassierte sich Andrea Hofer auf Platz 52 (Platz 7 F35).

Schnüriger hinter Gantner und Meier

Beim Städtlilauf in Altstätten ging Samira Schnüriger an den Start. Über die 8,9 km lief sie hinter Michèle Gantner und Andrea Meier auf Platz 3. «Ich wollte vor dem Greifenseelauf nochmals etwas Schnelles, und dazu bin ich wahrlich gekommen», sagte sie. Erhöht sah sie die Anforderungen durch die Topografie mit ständigen Rhythmusbrechern und nur ganz seltenen Flachpartien.

/gg

Sieg im ersten Saisonspiel



Neue Saison, neues Glück: Nach einer intensiven Vorbereitungsphase – die neben sportlichen Betätigungen auch aus intensivem Bierkonsum bestand – ging es für die Meilemer Handballer am Freitagabend endlich mit dem ersten Spiel los.

Regelmässige Leser dieser Matchberichte wissen: Freitagabend heisst Heimspiel, und Heimspiel heisst (fast immer) Heimsieg! Die Motivation im Team war dementsprechend hoch, auch wenn mehrere Abwesenheiten zu beklagen waren. Der Gegner an diesem Abend hiess HC Rütli Rapperswil-Jona (RRJ).

Meilen startete fulminant ins Spiel: Mit dem altbekanntesten Spielzug «Hering» konnten innert zwei Minuten sogleich zwei Tore erzielt werden. Die gegnerische Verteidigung sah in dieser ersten Spielphase ziemlich alt aus und liess den Meilemern mehr als genug Platz. Auch die beiden Neuzugänge Patrick Gloor am Kreis und Stefan Geissmann hinten rechts durften ihr Können dem tobenden Publikum präsentieren.

So führte ein überlegenes Meilen nach etwa 15 gespielten Minuten mit fünf Toren. Doch dann drehte der Wind. Das heisst aber nicht, dass RRJ besser wurde, nein, Meilen wurde schlechter. Es entwickelte sich eine wahrhafte Orgie von leichtsinnigen Pässen und dummen Fehlern. Der Gegner sagte Dankeschön und konnte mittels Gegenstössen den Rückstand wieder aufholen. Die Seebuben steckten nun tief in der Krise, denn RRJ übernahm sogar die Führung. Zur Pause stand es 13:15. Diesen Rückstand hatten die Seebuben sich selbst zu verdanken.

Leicht frustriert wurde in der Kabine diskutiert, doch Coach Hübe hatte die Lage im Griff. Ein paar motivierende Worte später standen die Meile-

mer wieder in alter Frische auf dem Platz. Und tatsächlich war der Rückstand bald wieder aufgeholt – weil man sich im Angriff Zeit liess und konzentriert zusammenspielte. Auch in der Defensive wurde nun härter zugepackt, und schon lag Meilen wieder mit fünf Toren vorne. Doch es wäre ja kein Meilemer Spiel, wenn es nicht noch einmal knapp würde. Erneut häuften sich die Fehler, und RRJ kam wieder bis auf ein Tor heran. Scheinbar brauchen die Seebuben den Nervenkitzel, ein Kantersieg wäre ja langweilig. Glücklicherweise waren da noch die beiden Torhüter Simi Tremp und, seit Neustem, Bruno Schuler, die den Kasten sauber hielten. Leider fehlten Gjin Lasku und Fetah Murina, die in dieser Situation die entscheidenden Tore hätten erzielen können. Glücklicherweise gab es aber noch Flügelspieler Jonas Roth, der diese Rolle uneigennützig übernahm und sagenhafte neun Tore erzielte. Gjin und Fetah können sich den Topskorer also vorerst abschreiben.

Drei Minuten vor Spielende war RRJ den Seebuben allerdings immer noch dicht auf den Fersen. Doch der weit-sichtige Coach Hübe nahm ein taktisches Time Out, um seinen Jungs noch einmal die Leviten zu lesen. Mit einem einzigen Tor wäre die Sache entschieden und der Vorsprung auf zwei Tore aufgebaut. Das war aber auch den Gegnern bewusst, die jetzt auf eine offensivere Verteidigung umstellten. Doch die Seebuben liessen sich nicht beirren und spielten überlegt, bis Andi Moor mit einem wuchtigen Schuss alles klar machte. Zum Abschluss gab es sogar noch einen obendrauf, sodass Meilen schlussendlich mit 29:26 gewinnen konnte. Es war ein wackliger Sieg, aber immerhin: ein Sieg. Die Meilemer zeigten ihre Stärken, aber auch ihre Schwächen, an denen sie in den nächsten Wochen noch zu arbeiten haben. Am 29. September geht es zu Hause gegen Witikon ins nächste Saisonspiel.

/jro

Basketball in Meilen mit neuem Trainer

Der BCKE (Basketballclub Küssnacht-Erlenbach) ist der einzige Basketball-Verein am rechten Zürichseeufer und bietet wegen ständig zunehmender Nachfrage in Meilen bereits im zweiten Jahr Trainings an der Primarschule Obermeilen an.

Dort sind ab sofort alle Jungen und Mädchen zwischen 7 und 14 Jahren herzlich willkommen. Die Jugendlichen trainieren und spielen in den Kategorien U9, U11, U13 und U15. Selbstverständlich dürfen alle Junioren und Juniorinnen bei Gefallen auch an anderen Standorten sämtliche Trainings ihrer Alterskategorie



Der Geschäftsführer des BCKE, André Beetschen (rechts), heisst Ajtony Imreh beim Verein willkommen. Foto: zvg

besuchen. Für die neue Saison 2017/18 konnte der BCKE mit Ajtony Imreh einen weiteren internationalen Spitzen-trainer engagieren. Imreh ist aktueller Coach der ungarischen U20-Nationalmannschaft und trainiert aktuell die U13.

Alle Interessierten können unverbindlich zu Schnuppertrainings vorbeikommen, sich auf der Vereinsseite www.bcke.ch informieren oder sich vorgängig an die Geschäftsstelle des BCKE (E-Mail andre.beetschen12@gmail.com) wenden.

/rge

Regen fordert Spielleiter



Seit drei Wochen sind auf allen fünf Sandplätzen die Clubmeisterschaften des Tennisclubs Meilen im Gange. 108 Gemeldete spielen «von jung bis etwas älter» in insgesamt 14 Kategorien.

Swisstennis unterstützt mit einer professionellen Matchsoftware, dennoch bleibt die Organisation und Durchführung eine Herausforderung. Ausgerechnet am letzten Wochenende, an dem die meisten Matches hätten gespielt werden sollen, setzte früher als prognostiziert vor Samstagmittag der Regen ein. Platzwart Erich Manz musste den Spieleifer im unterdessen strömenden Regen lautstark unterbrechen. Dann begann eine nicht enden wollende Regenperiode, und Spielleiter Nino Renner musste die Fortsetzung des Turniers zweimal verschieben. Zusätzlich durfte er nach dem



Pascal Le Mong beschleunigt voll im Sonnenschein. Fotos: Lothar Müller

erneuten Spielbeginn am Sonntag nachmittag ein zwingend zu spielendes Junioreninterclub-Aufstiegs-spiel (15&U Boys Liga A) mit sechs Matches in den mehr als aufgestauten Spielbetrieb integrieren!

Das gedrängte Programm war hingegen für die vielen Zuschauer äus-

serst attraktiv. Tennis-Action pur wurde auf allen fünf Plätzen geboten, und es herrschte bei herrlichem Sonnenschein eine «Mini-US-Open-Stimmung»! Unter anderem lieferten sich Marc Hofer Vasella und Patrick Stolz einen erneut unterhalt-samen Abnützungskampf, Pascal Le Mong forderte dem mehrmaligen Clubmeister Pascal Hug in einem atemberaubenden Match alle Routine und Spielvarianten ab; auf schnelle Doppel folgten taktische Einzelmatches und umgekehrt; zwei Juniorinnen forderten sich gegenseitig erstmals in ihrer Tenniskarriere drei aneinander folgende Tie-Breaks ab. Langsam kam das lockere Lächeln des souveränen Spielleiters Nino Renner wieder zurück. Die Zeit sollte bis zum Final-Nachmittag des Tennisclubs Meilen mit dem öffentlichen Restaurant «Platz7» am kommenden Samstag, 16. September reichen, um die restlichen Spiele nach-zuholen.

Resultate: www.tcmeilen.ch, Link «Tableaux»

/lmü



Wild-Spezialitäten

- Rehbäggli • Hirsch-Entrecôte • Hirschfilet
- Rehgeschnetzeltes/Rehpfeffer mit allen Beilagen, die dazu gehören

Backen mit Linda Lomelino

Sweet Coconut Cream Pie

Dieser Kuchen ist ein Traum für alle Kokos-Liebhaber und Schleckmäuler. Zum Einsatz kommen Kokosraspeln, Kokoschips und Kokosmilch. Ebenfalls im Rezept aufgelistet ist Muscovadozucker. In der Schweiz ist er beispielsweise im Kolonialwarengeschäft Schwarzenbach an der Münsterstrasse in Zürich erhältlich. Er wird nicht aus Zuckerrüben, sondern aus Zuckerrohr hergestellt und ist deutlich aromatischer als unser europäischer Zucker; seine Konsistenz ist krümelig und etwas feucht. Es gibt den Muscovadozucker in einer hellen und in einer dunklen Variante, der dunkle enthält mehr Melasse und ist deshalb intensiver im Geschmack.

Ob hell oder dunkel – der Zucker aus Zuckerrohr ist mehr als ein reines Süssungsmittel, er ist eher ein Gewürz und verleiht dem Coconut Cream Pie noch mehr geschmackliche Tiefe: bis er zum Coconut Dream Pie wird. Unser Rezept der Woche stammt aus dem Buch «Lomelinos Kuchen, Tartes & Pies» von Linda Lomelino aus dem AT Verlag.



Rezept der Woche

Der Coconut Cream Pie eignet sich auch als üppiger Geburtstagskuchen.

Foto: Linda Lomelino

- 3 Eigelb
- 4 EL Maisstärke
- 25 g Butter
- 100 g Kokosraspel

Garnitur

- 40 g Kokos-Chips
- 300 ml Rahm

Zubereitung

Für den Teigboden den Backofen auf 175 Grad vorheizen. Haferflocken und Kokosraspel zu feinem Mehl mahlen. Zucker und Salz hinzufügen und weiter mahlen. Die Butter schmelzen, zur Haferflockenmischung geben und zu einem Teig zusammenfügen. Eine Springform damit auskleiden. In der Mitte des Ofens 21–23 Minuten backen, bis der Teig goldbraun ist. Herausnehmen und auskühlen lassen. Für die Kokosfüllung Kokosmilch, 100 ml Milch, Vanillepulver und Zucker in einen Topf füllen und aufkochen, dann vom Herd nehmen. Die Eigelbe in einer kleinen Schüs-

sel verquirlen. Unter Rühren ein wenig der heissen Milchmischung dazugießen, dann alles unter Rühren zurück in den Topf füllen. Die Maisstärke mit der restlichen Milch (25 ml) verrühren. Den Topf zurück auf den Herd geben und unter Rühren die Stärkemischung hinzufügen. Ein paar Minuten unter Rühren köcheln lassen, bis die Mischung stockt. Vom Herd nehmen, die Butter hinzufügen und rühren, bis sie geschmolzen ist. Die Kokosraspel unterrühren. Den Topf in ein eiskaltes Wasserbad stellen und gelegentlich umrühren, bis die Vanillecreme abgekühlt ist. Die Creme auf den Teigboden füllen und 3–4 Stunden kühl stellen, bis die Creme fest ist. Zum Fertigstellen die Kokos-Chips in einer trockenen Pfanne ohne Fett rösten, bis sie schön goldbraun sind. Den Rahm steif schlagen. Mit einem Spritzbeutel dekorativ auf dem Kuchen verteilen, mit den Kokos-Chips bestreuen.

Kokos-Kuchen

Zutaten für 1 Kuchen von 20 cm Durchmesser, 8 bis 10 Stücke

Teigboden

- 190 g Haferflocken
- 70 g Kokosraspel
- 30 g heller Muscovadozucker
- ¼ TL Salz
- 100 g Butter

Kokosfüllung

- 400 ml Kokosmilch
- 125 ml Vollmilch
- ¼ TL Vanillepulver
- 90 g Zucker



Wildsaison im Parkrestaurant

vom 22. September bis 5. November 2017

Geniessen Sie feine Wildgerichte in der gediegenen Atmosphäre des Parkrestaurants.

Tipp: Rehrücken am Tisch tranchiert ab 2 Personen auf Vorbestellung.

Traditionelles Wildbuffet

Sonntag, 29. Oktober 2017 ab 12 Uhr und ab 18 Uhr.

TERTIANUM

Tertianum Parkresidenz & Parkrestaurant
Dorfstrasse 16 - 8706 Meilen - Tel. 044 923 06 00
parkresidenz@tertianum.ch - www.parkrestaurant.ch

Suuserfest

Auf dem Weingut Hasenhalde
Bünishoferstrasse 106, Feldmeilen

16. September 16.00 - 21.00 Uhr
17. September 14.00 - 19.00 Uhr



- Traubensaft frisch ab Presse
- Wiisse Wyber- und Mannesuuser
- Suuserwürste und Fleisch vom Grill
- Weinbar



www.hasenhalde.ch

OBERMEI
SCHÜLER
LEMER 17
SPIELTAG



WAVO

SCHÜLERSPIELTAG HERBSTFÄSCHT

Im und um's Schulhaus Obermeilen

Samstag, 16. September 2017

PROGRAMM

- 14.14 Start Spieltag mit Hagelkanone
- 14.15 Eröffnung der Festwirtschaft
- 14.25 Aufführung der gesamten Schule Obermeilen
- 14.35 **Ballonwettbewerb**
- 14.40 Sportspiel 6. Klässler versus Lehrpersonen
- 14.45 **Magic-Airbrush** mit Dominic bis 17.30
- 15.00 Start des Lösliverkaufs für die Tombola
- 15.00 **Budenstadt**
u.a. mit Pfadi, Torwandschiessen und Gumpischloss bis 17.00 und Fallbrett bis 18.30
- 15.15 Kasperltheater Møllebaek
- ab 18.00 **Familien-Znacht**
- 19.00 **Schulorchester Obermeilen** in der Festhalle bis 19.15
- 19.45 **"Kino"** für Kindergärtner und 1. bis 3. Klassen in der Aula
- 20.00 Preisverteilung der **Tombola**, Hauptpreise aus allen Nieten um 21.30
- 20.05 Schülerband **"Fun Factory"** in der Festhalle bis 20.30
- 20.30 Schülerdisco mit **DJ** in der Aula bis 21.30
- 21.00 Vorläufe fürs **Pferderennen** bis 21.30
- 21.30 **Verlosung** der Hauptpreise mit anschliessendem Pferderennen
- 24.00 Festende

Besuchen Sie uns auch auf Facebook:
www.facebook.com/meileneranzeiger



MEILEMER FYRABIGMÄRT

JEDEN DONNERSTAG
24. AUGUST – 5. OKTOBER

17.00 – 21.00 Uhr
Dorfplatz Meilen

MEILEMER
WUCHEMÄRT

meilen
Leben am Zürichsee

